

Sitzungsvorlage DS 2018/118

Amt für Schule, Jugend, Sport
Thomas Ritsche
(Stand: **19.03.2018**)

Mitwirkung:
Doris Hofer - aha Jugendinformationszentrum

Aktenzeichen: 453.722.86

Bildungs- und Kulturausschuss
öffentlich am 23.04.2018

Bericht Jugendkonferenz 2017 mit Auftrag der Ausrichtung einer internationalen Jugendbegegnung in 2019

Beschlussvorschlag:

1. Der BKA nimmt den Bericht zur Jugendkonferenz 2017 zur Kenntnis.
2. Das Amt für Schule, Jugend und Sport wird beauftragt in 2019 turnusgemäß die 8. internationale Jugendbegegnung durchzuführen.

Sachverhalt:

Jugendkonferenz 2017

vom 28.10. bis 04.11.2017 fand in den Räumen der Kuppelnauschule unsere inzwischen 7. internationale Jugendkonferenz statt. Teilgenommen haben 11 Delegationen mit 58 Jugendlichen und 14 TeamleiterInnen aus folgenden Städten:

- Rhondda Cynon Taf (Vereinigtes Königreich)
- Rivoli (Italien)
- Brest (Weissrussland)
- Montelimar (Frankreich)
- Varazdin (Kroatien)
- Bursa (Türkei)
- Nahariya (Israel)
- Nazareth (Israel)
- Mollet del Valles (Spanien)
- Coswig (Deutschland)
- Ravensburg

Unter dem Titel "Europe under Construction" hatte die Jugendkonferenz inhaltlich zum Ziel, bei den Jugendlichen durch die verschiedenen Methoden und Workshops Lust auf Europa zu wecken. Dieses Ziel konnte erreicht werden. Über unsere Evaluation erhielten wir viel positives Feedback, das deutlich zeigte, dass die Teilnehmer eine Staatengemeinschaft Europa als Mehrwert sehen. Gleichzeitig sollte die Jugendkonferenz die Teilnehmer auch zum Träumen ermuntern und ihnen die Möglichkeit geben, Vorstellungen ihres zukünftigen Europas zu entwerfen. Dies setzten die Teilnehmer tatsächlich auch um, allerdings konnten sie sich nicht in dem Maße von den realen Gegebenheiten lösen, wie wir uns das wünschten. Bei allen Wünschen stand stets auch das Thema Finanzierbarkeit im Raum. Die Teilnehmer nahmen die Aufgabe, ihre Europautopie zu erstellen, sehr ernst, dadurch entstand zum einen eine starke Gruppenzusammengehörigkeit und zum anderen ein wirklich realistisches "Europia" mit ausgefeilten politischen Institutionen und Gesundheitssystemen, durch das die Teilnehmer dann die Besucher der Abschlussveranstaltung mit großem Eifer und viel Begeisterung durchführten. Die Begeisterung, die die Teilnehmer für Europa entwickelten, war für die Besucher in vielen anregenden Gesprächen auch sicht- und erlebbar.

Für einen großen Teil der Jugendlichen war dies der erste internationale Austausch, der ohne Finanzierung des EU Programmes "Erasmus+ Jugend in Aktion" sicher nicht möglich gewesen wäre.

Eines der Ziele war die Förderung der kulturellen Diversität. Dabei zeigte sich eine erstaunliche Vielfalt bei der Erstellung eines "Europäischen Stammbaumes", den wir mit den Jugendlichen erstellten. Hier wurde deutlich, dass die Jugendlichen nicht nur die Kultur der teilnehmenden Länder mitbrachten, sondern dass die Geschichte und die Vorfahren der Teilnehmer wirklich aus ganz Europa bzw. aus der ganzen Welt stammten. Die Übung war sehr bewegend und berührte die Teilnehmer sehr. Jede Gruppe trat einzeln vor, zeichnete ihre

Ursprungsländer in der Kartei ein und sprach dann auch noch kurz darüber. Dabei gab es dann immer wieder Zwischenrufe wie z. B. "Wow, my grandparents are from the same town as yours" usw.

Die Jugendkonferenz ermunterte die Jugendlichen dazu Schlüsselkompetenzen zu erwerben. Um den Lerninhalt zu festigen, beschäftigten sich die Teilnehmer nach Abschluss jedes Tages mit der Frage "Was habe ich heute gelernt" und hielten ihre Lernergebnisse und neu erworbene Kompetenzen auch am letzten Tag in einem Europäischen Reisepass (einer Übung zum Youthpass) fest. So konnten wir feststellen, dass alle Jugendliche neue Kompetenzen erworben hatten und auch in der Lage waren, diese tatsächlich zu erkennen und zu benennen.

Herzstück der Jugendbegegnung bildete das Planspiel "Europa under Construction". Das Planspiel bestand aus drei Teilen (1. Europa in vorgegebenen Regierungsformen neu entwerfen, 2. Europa als Utopie der Gruppe entwerfen und bauen, 3. die Europautopie mit der Realität vergleichen und Vorsätze fassen, wie man die Utopie realisieren kann) und zielte darauf ab, dass sich die Teilnehmer einerseits mit politischer Bildung beschäftigen, andererseits und vor allem sich mit dem Thema Europa auseinandersetzen.

Die Gruppe war durchwegs mit großem Ernst bei der Arbeit, alle Methoden und Workshops wurden mit großem Eifer durchgeführt, die Diskussionen gingen sehr tief und besonders im Planspiel und bei der Erstellung der Europa Utopie wurde teils heftig diskutiert und um jedes Zugeständnis und jeden Kompromiss gerungen. Wir konnten feststellen, dass die Jugend Europas nicht politikverdrossen oder gar europaverdrossen ist, sondern sich im Gegenteil sehr gerne einbringen würde, wenn man ihnen denn dazu die Möglichkeit gäbe. Deutlich wurde das unter anderem bei der Waliser Gruppe, die sich gleich in der ersten Vorstellungsrunde zum Brexit positioniert und darauf hinwies, dass sie in dieser Entscheidung gar nicht involviert waren, obwohl sie doch damit leben müssen.

Der zweite wesentliche Erfolgsfaktor dieser inzwischen etablierten Veranstaltung war auch dieses Mal der Aufbau und die intensive Pflege von Beziehungen. Damit werden auf der persönlichen Ebene Grundlagen für gegenseitiges Verständnis und für Vertrauensbildung gelegt, die zu einem friedlichen Zusammenleben mit unseren europäischen Nachbarn entscheidend beitragen.

Diese Pflege der Beziehungen lebt von der Verstetigung, und so schlagen wir vor, an die erfolgreiche Arbeit der vergangenen Jahre anzuknüpfen und in 2019 unsere nächste internationale Jugendbegegnung durchzuführen. Es ist davon auszugehen, dass eine Refinanzierung der Veranstaltung durch Mittel der EU im Programm "Erasmus+ Jugend in Aktion" wieder erfolgen wird. Die Kostenberechnung erfolgt auf Basis der Erkenntnisse aus den vergangenen Konferenzen.

Frau Hofer wird in einem mündlichen Vortrag die Ergebnisse der Jugendkonferenz 2017 vorstellen und für Fragen zur Verfügung stehen.

Kosten und Finanzierung:

Einmalige Kosten (Beschaffungs-/Herstellungskosten, abzügl. Zuschüsse, Beiträge usw.)	
	€

Laufende Kosten (u. a. Personal-, Sachkosten, abzüglich zu erwartende Einnahmen)	
Gesamtkosten 40.000 € , voraussichtliche Refinanzierung durch EU (Erasmus+ Jugend in Aktion) 20.000 €	€ 20.000

Mittelbereitstellung im Haushalt	
Verwaltungshaushalt: Fipo: 1.4606.5851.000	
Vermögenshaushalt: Fipo:	

Anlagen:

Konferenzprogramm